

METHODENBESCHREIBUNG:

SOCIAL STORY KONSENS

ZIEL: Erkennen von Grenzen, Umgang mit Konsens ALTER: 8-12 Jahre DAUER: bis 30 Minuten MATERIAL: Social Story

ANLEITUNG:

Die Geschichte wird dem Kind vorgelesen. Je nach Alter und Aufmerksamkeitsspanne kann der hellgraue Teil der Geschichte weggelassen werden. Anschließend an jede Situation in der Geschichte gibt es Reflexionsfragen, die gemeinsam mit dem Kind/ Jugendlichen zusammen ausgearbeitet werden können.

ANREGUNGEN:

Berührungen, die ungewollt und ungefragt geschehen, überschreiten meist die Grenzen einer Person und fühlen sich unangenehm und teils übergriffig oder sogar gewaltvoll an!

In Bezug auf Sexualität ist Zustimmung Pflicht. Sexuelle Berührungen und Handlungen gegen den Willen einer Person verletzen deren Recht auf sexuelle Selbstbestimmung. Menschen mögen außerdem unterschiedliche Dinge beim Sex. Niemand darf Druck oder Zwang ausüben mit dem Ziel, bestimmte sexuelle Handlungen einzufordern. Dieses Verhalten ist strafbar.

Zustimmung kann

- mündlich erfolgen – dies kann z.B. durch ein freiwilliges, eindeutiges Ja oder durch Körpersprache erfolgen (Zugeneigtheit, Entspannung, Hinwendung)
- zu jedem Zeitpunkt zurückgezogen werden
- für manche Dinge gelten und für andere nicht

SOCIAL STORY KONSENS

In einer kleinen Stadt namens Sonnenberg leben zwei Kinder namens Alex und Sam. Beide besuchen (Zeit: Gegenwart und Vergangenheit , ist das Absicht?) die gleiche Schule und kennen sich schon seit sie ganz klein sind. Sie verstehen sich gut und verbringen jede freie Minute miteinander.

Alex hat eine Leidenschaft für das Lesen. Alex verbringt Stunden damit, in Büchern zu schmökern und liebt es, in fremde Welten einzutauchen. Das Lieblingshobby von Alex ist es, selbst Geschichten zu schreiben und die Personen aus der Fantasie zum Leben zu erwecken. In der Schule ist Alex sehr fleißig und interessiert sich besonders für Naturwissenschaften und Mathematik.

Im Alltag ist Alex eher zurückhaltend und bevorzugt ruhige Aktivitäten wie Spaziergänge in der Natur oder gemütliche Filmabende zu Hause. Alex ist manchmal nachdenklich und macht sich gerne Gedanken über die Welt und ihre Geheimnisse. Alex geht gerne zur Schule, verbringt viel Zeit mit Familienmitgliedern und ist immer auf der Suche nach neuen Abenteuern.

Sam hingegen hat eine sehr lebhaft Persönlichkeit. Sam liebt es, draußen zu sein und Abenteuer zu erleben. Sams Hobbys sind Sportarten wie Fußball und Basketball, da Sam sehr gerne im Team spielt und es liebt, mit anderen Kindern zusammen neue Sachen auszuprobieren. Sam ist auch kreativ und interessiert sich für Musik, insbesondere das Gitarrespielen.

Sam ist immer in Bewegung und auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Sam liebte es, mit Freunden abzuhängen, neue Orte zu entdecken und Spaß zu haben. Das Leben von Sam ist geprägt von Aktivität, Neugierde und dem Drang, die Welt zu erkunden.

Trotz ihrer Unterschiede sind Alex und Sam bestens befreundet und ergänzen sich. Sie schätzten ihre Verschiedenheit und unterstützten sich in allen Lebenslagen. Zusammen bilden sie ein unschlagbares Team, das bereit war, gemeinsam dick und dünn zu gehen.

Situation 1: Kitzeln

Eines Tages, als sie zusammen im Park spielen, schlägt Sam plötzlich vor, ein Spiel zu spielen, bei dem sie sich gegenseitig kitzeln sollen.

Alex ist unsicher, da Alex nicht gerne gekitzelt wird, aber Sam drängt darauf und beginnt trotzdem. "Komm schon Alex, das ist lustig!", sagt Sam.

Alex versucht zu entkommen, aber Sam hält Alex fest. Alex fühlte sich unwohl und sagt zu Sam: "Ich glaub ich mag das Spiel nicht spielen, Sam."

Reflexionsfragen:

Wie fühlt sich Alex, wenn Alex sich von Sam gedrängt wird, etwas zu tun, was Alex nicht möchte?

Was kann Sam das nächste Mal anders machen, damit sich Alex nicht unwohl fühlt?

Was kann Alex machen, um aus der Situation zu kommen?

Wie können die beiden anschließend mit der Situation umgehen?

Situation 2: Mit Wasser anspritzen

Eines Tages sind Alex und Sam gemeinsam auf einer Geburtstagsfeier von Tina eingeladen. Es ist ein warmer Sommertag und alle Kinder spielen draußen im Garten. Alex und Sam sind gemeinsam im Pool von Tina und kühlen sich ab. Alex liebt es, das Wasser im Gesicht zu spüren und die Tröpfchen von den Haaren über die Augen bis hin zum Mund laufen zu lassen. Alex mag den Geschmack von Wasser, es schmeckt ein bisschen salzig. Alex beginnt Sam mit Wasser zu bespritzen, ohne zu fragen, ob Sam das recht ist. Sam lacht zunächst, aber dann bittet Sam Alex aufzuhören, da Sam nicht gerne nass wird am Kopf. Alex lacht und macht weiter, da das Wasser doch so herrlich kühlend ist. Sam dreht sich weg und geht aus dem Pool.

Reflexionsfragen:

Wie geht es Sam?

Was hat Alex gemacht, dass Sam sich nicht gut fühlt?

Alex mag etwas, was Sam nicht so gerne hat. Woher weiß Alex, ob Sam das auch mag?

Was kann Alex das nächste Mal anders machen?

Situation 3: Umarmen

Alex und Sam haben Sommerferien und Alex war drei Wochen mit Familie und Freund*innen auf Urlaub am Meer. Es war eine sehr schöne Zeit, sie haben viele Sandburgen gebaut und sie waren sogar einmal tauchen.

Endlich sehen sich die beiden wieder, nach so langer Zeit! Sie haben sich verabredet und treffen sich am Nachmittag bei ihrem Lieblingsplatz im Wald. Alex ist schon da und wartet auf Sam und da sieht Alex Sam endlich um die Ecke biegen. Alex rennt auf Sam zu und umarmt Sam fest. "Hey Sam, ich freue mich so, dich zu sehen!"

Sam geht einen Schritt zurück und ist etwas überfordert mit der Situation: "Alex, ich habe dir doch gesagt, dass ich nicht gerne umarmt werde." Alex ist ganz verdutzt, lässt Sam sofort los und entschuldigt sich: "Oh, tut mir leid, das wusste ich nicht. Ich respektiere deine Grenzen, entschuldige bitte."

Reflexionsfragen:

Warum ist es wichtig, die persönlichen Grenzen anderer zu respektieren und ihre Zustimmung einzuholen, bevor man körperliche Nähe zeigt?

Was kann ich tun, wenn ich versehentlich die Grenze(n) einer Person überschreite?

Was kann ich tun, wenn jemand meine Grenze überschreitet?

Situation 4: Mutprobe

Eines Tages sind Sam und Alex im Wald unterwegs und sitzen auf ihrem Lieblingsplatz unter der großen Tanne neben dem Teich. Plötzlich springt Sam auf und ruft: "Ich habe eine großartige Idee!" Alex schaut Sam überrascht an. "Welche Idee hast du?" "Lass uns den Waldweg nehmen, der am versteckten See vorbeiführt."

Alex zögert und sagt: "Hmm, ich bin mir nicht sicher, ob ich diesen Weg mag."

Sam ist ganz aufgeregt und versucht Alex zu überreden. "Ach komm schon, das wird ein tolles Abenteuer!" Komm schon, wenn du mit mir mitgehst, bist du die mutigste Person, die ich kenne. Sam schaut Alex verwirrt an. "Ich glaube, ich möchte das nicht machen."

Alex dreht sich weg von Sam und Sam fühlt sich plötzlich sehr alleine und auch ein bisschen traurig. "Soll ich trotzdem trotzdem mit Alex mitgehen?", denkt sich Sam, vielleicht möchte Alex sonst nicht mehr mit mir befreundet sein..

Reflexionsfragen:

Wie fühlt sich Sam? Was kann Sam nun tun, wenn Sam etwas nicht machen möchte und von Alex dazu gedrängt wird?

Was kann Alex das nächste Mal besser/ anders machen?

Situation 5: Geheimnis

An einem sonnigen Nachmittag, während sie im Park spielen, setzt sich Sam auf eine Bank und sieht Alex mit ernstem Gesicht an. "Alex, ich muss dir etwas erzählen," sagt Sam leise. Alex setzt sich neugierig neben ihn. "Was ist los, Sam?"

Sam holt tief Luft und beginnt zu erzählen. "In der Schule gibt es einen Jungen, der mich immer ärgert. Er sagt gemeine Dinge zu mir und nimmt mir meine Pausenbrote weg. Ich habe mich nicht getraut, jemandem davon zu erzählen, weil ich Angst habe, dass es nur noch schlimmer wird." Alex spürt, wie sich sein Herz zusammenzieht. "Das tut mir so leid, Sam. Hast du mit einer Lehrperson darüber gesprochen?" Sam schüttelt den Kopf. "Nein, ich wollte es keinem sagen. Aber jetzt habe ich es dir erzählt, weil ich nicht mehr weiter weiß." Alex denkt eine Weile nach. "Weißt du, Sam, ich glaube, manche Geheimnisse sind zu schwer, um sie alleine zu tragen. Wenn sich ein Geheimnis nicht gut anfühlt, sollte man es weitererzählen, damit man Hilfe bekommen kann." Sam nickt langsam. "Aber was, wenn es schlimmer wird?"

Alex legt den Arm um Sam. "Ich glaube, es wird besser, wenn wir es gemeinsam erzählen. Wir können zusammen zu einer Lehrperson gehen. So musst du dich nicht alleine fühlen."

Reflexionsfragen:

Warum war es wichtig, dass Sam das Geheimnis mit Alex geteilt hat?

Was hätte passieren können, wenn Alex Sams Geheimnis für sich behalten hätte?

Wie könnte Sam sich gefühlt haben, bevor und nachdem Sam sich Hilfe geholt hat?